

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1933-07-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Auerbach

15. VII 33.

Mein lieber Otto Herz.

Ich danke sehr für deine Nachr.
und hoffe es geht dir gut an. Wieder,
haus. Wie erwarten dich also ein
August, von 1. ab, in Auerbach, da
wirst ein schönes, ganz stilles Zinnober
haben und ganz nach deiner Façon
leben können. Heute werden können
viel besser sein, es ist in dieser
Hinsicht ziemlich stark geworden
in Deutschland.

Die Depression silberner Natur,
unter der wir stehen, scheint all.
gemein zu sein, Bohlmann hat

demer's eigenen Dilettanten zum Tausch
Geschichte und Schreibe von der Eröf-
fene seines Lebens. Sein Urteil steht
nicht, aber sein Zustand scheint sich
nicht zu sein.

Ich fühle mich etwas besser, seit
ich hier nicht mehr in Erwartung
oder Reflexion der Dinge stehe, sondern
in einem ordnenden Kampf. Die adge-
wiesene Situation für eine Schlafsteiler
hat sich freilich nicht gebessert und
kann auch die Einstellung bald wech-
seln wird, die wirtschaftliche Lage
wird können den Buchhandel stärken.

Mit dem Künstlerium ist alles in
erster Ordnung. Ich habe eine gewisse
Arbeit vorangetrieben, die jetzt in Berlin
ist und eine Antwort auf die Sten.

Korrespondenz von Scheideemann darstellt, die in der
 Nachkriegszeit waren; eine aufregende Selbsteckung.
 bei niedrigster Beobachtung. Bis das Ausland
 klarer sieht, wird noch eine Weile vergehen.

Sag mir doch, ob deine Antwort an
 Roderich Sont noch irgendwo erschienen ist.
 Die Köln. Ztg. abtoll ich, wie sonst. Siskin
 scheint etwas Angst vor dir zu haben, aber
 ich glaube die ganze Sache ist ein Zufall,
 es lebt noch etwas brütet in Wehl und
 Entscheidung, wird aber werden. Hast du
 die fäti - 11% erhalten?

Also auf Good.

Haus. T.H.

Edith hat große Dinge in hoch. Ghan, die
 am 10. Juli öffentlich steigen. Kannst du
 das nicht einrichten?